

Martinsleuchten

Ziel: Die Martinsgeschichte mit großen Fensterbildern erzählen und zum Leuchten bringen

Was wird gemacht?

In einer Schule oder im Gemeindehaus werden große Bilder für das Fenster gemalt, gebastelt und beleuchtet, die die Martinsgeschichte erzählen. Wie eine große Laterne leuchtet das Haus dann am Abend zum Beispiel in der Woche rund um Sankt Martin, kann besucht und angeschaut werden.

Für die Fenster eignen sich Malvorlagen zur Martinsgeschichte, oder Bastelvorlagen für Fensterbilder. Hilfreich: das Bild auf einer passenden Acrylglasplatte befestigen, dann kann es aufgehoben werden.

Zeitraum

Flexibel, offen, z.B. eine Woche lang rund um den 11.11. Wochenende

Zielgruppe

Schulen, öffentlich – alle Interessierte – Kirchengemeinden, auch für ältere Schüler/innen geeignet

Akteure (optional):

z.B. Schüler*innen, Familien, Jugendgruppen, Ehrenamtliche, Schulgemeinschaften, Kunstfachschaft einer Schule

Kooperationspartner: Schulen, Kirchengemeinden, Religionslehrer/innen, Schulseelsorger/innen



Der Vorschlag kommt aus der Fachstelle Schulpastoral, HA IX – Schulen.
Er wurde erarbeitet von den Dekanatsbeauftragten Schulpastoral/ Kirche und Schule und Schulseelsorger/innen.

Martinsleuchten in der Martinusschule
Weißliliegasse, Mainz,
Fotos: Gertrud Taufenbach